



# Forschungsprojekt „IT-Sicherheit und autonomes Fahren“

**Ansprechpartner:** Herr Habel, Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration (E-Mail: [raphael.habel@im.bwl.de](mailto:raphael.habel@im.bwl.de))

**Projektlaufzeit:** 01.01.2020 – 31.12.2022

**Ziel des Projektes** ist die Erforschung präventiver Maßnahmen, die automatisierte Erkennung von Angriffen und Straftaten, sowie die Ergreifung von Gegenmaßnahmen im Kontext von verschiedenartigen Bedrohungen für autonome und vernetzte Fahrzeuge.

## Inhalte des Projekts:

- Analyse und Identifikation neuer Bedrohungen durch das vernetzte und autonome Fahren
- Konzeption von Verfahren zur automatisierten Erkennung von relevanten Straftatbeständen sowie zur Validierung von automatisierten und vernetzten Fahrfunktionen
- Verfahren zur Sicherung von digitalen Spuren
- Entwicklung eines Schulungskonzeptes und Durchführung einer Schulungsreihe: „Autonomes Fahren“ speziell für die Strafverfolgungsbehörden und die Polizeipräsidien in Baden-Württemberg
- Umsetzung und Evaluation der erstellten Konzepte im Testfeld Autonomes Fahren in Baden-Württemberg

## Projektstand und erste Erkenntnisse:

Bei der Durchführung, Analyse und Aufbereitung von Tiefeninterviews mit relevanten Experten und Stakeholdern aus dem Automobil- und IT-Umfeld wurde erkannt, dass ...

- die IT-Sicherheit – insbesondere durch die multiple Vernetzung und diverse Schnittstellen – über den gesamten Fahrzeug-Lebenszyklus eine große Rolle spielt,
- genaue Vorgaben für die Datenaufzeichnung der Fahrzeuge, z. B. in der Blackbox, benötigt werden,
- Zugriffsmöglichkeiten und Eigentümerschaft von digitalen Spuren in Fahrzeugen geregelt werden müssen sowie ...
- eine enge Zusammenarbeit von Strafverfolgungsbehörden, Ministerien und Wirtschaft zur Bekämpfung von jeglichen Angriffsszenarien und Bedrohungen unverzichtbar ist.

